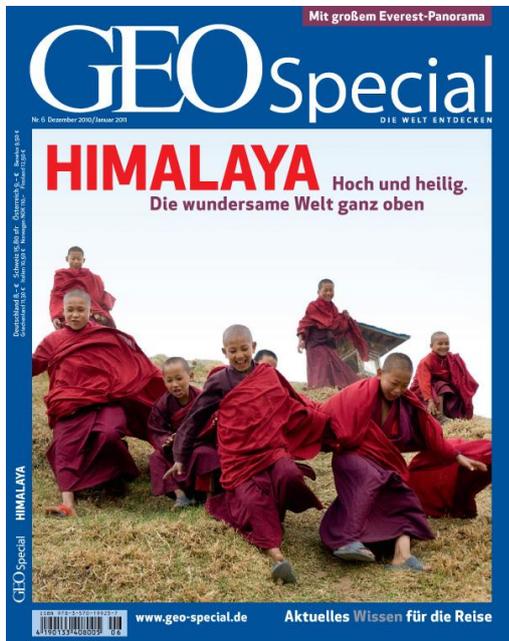


**Rezension des neuen Heftes von Geo Special
Himalaya - Hoch und heilig.**



**Himalaya - Hoch und heilig.
Die wundersame Welt ganz oben**

**Gruner + Jahr AG & Co KG, Hamburg, 2010
ISBN: 978-3-570-19923-7**

**Zeitschrift, 146 Seiten
210 x 270 x 5 mm, 400 Gramm**

Preis: Euro 8,00

Dieses Heft von Geo Special vermittelt eine aktuelle Sicht auf die Welt des höchsten Gebirges der Erde. Die Berge, die Menschen, die Kulturen, die Religionen und Weltanschauungen, die Politik, die Konflikte: alle dies ist Gegenstand der Artikel. Dazu gibt es Reisetipps und Landkarten.

Es gibt sie nach wie vor - die faszinierende Welt aus Fels und Eis. Unübersehbar ist aber, wie der moderne Tourismus die Bergriesen mit allen technischen Mitteln belagert, um ihnen den bergsteigerischen Erfolg abzutrotzen. Die bizarre Welt dieser

heute weit verbreiteten Art des Bergsteigens wird am Beispiel einer Reportage aus dem Everest-Basislager beschrieben. Großformatige Fotos zeigen die faszinierende Umgebung des Basislagers am Khumbu-Eisbruch. Das 84 cm breite ausklappbare Panorama-Foto zeigt die komplette Sicht vom Gipfel des Mount Everest nach Tibet.

Eine ganz eigene Welt beschreibt der Artikel über eine Forschungsstation in 5000 m Höhe in der Nähe des Everest. Dort arbeiten Geologen, Mediziner und Klimaforscher. Trotz so mancher Widerwärtigkeiten des Lebens in der großer Höhe wurden hier schon viele wichtige Erkenntnisse gewonnen.

Welcher Konflikt entsteht, wenn die Bewohner der Bergtäler per Straße an die Moderne angeschlossen werden, wird am Beispiel der Straße im Tal des Kali Gandaki geschildert. Auf diesem Teil des Annapurna-Circuit haben in Vergangenheit die zahlreichen Trekker für ein florierendes Gastgewerbe in den Dörfern gesorgt. Jetzt fahren die Jeeps durchs Tal, und die Betten der Lodges stehen leer. Dafür steigt die Zahl der Pilger zu den heiligen Stätten in Muktinath auf 3700 m Höhe, und das Transportgewerbe blüht.

Der Tibet-Konflikt ist ein weiteres Thema. Der Aufstand der Tibeter in den 50er-Jahren des vorigen Jahrhunderts, die Flucht des Dalai Lama und seiner Anhänger im Jahr 1959, der von der CIA unterstützte Kampf der Khampa-Guerillas von Mustang aus bis 1974, das heutige Nebeneinander von Tibetern und Chinesen: zu allem erfährt der Leser zumindest so viel, um begreifen zu können, dass das Spannungsfeld zwischen Buddhismus und chinesischer Ideologie mitbestimmend für das Leben der Bevölkerung sowohl in Tibet als auch in Nepal und den Gebirgsregionen Indiens ist.

Doch nicht nur Wirren und Konflikte werden behandelt. Aus kleinen Erzählungen einzelner Menschen ist deren Zufriedenheit trotz einfacher Verhältnisse zu spüren. Voller Hochachtung wird über die Leistungen der Träger geschrieben. Ein Bericht über einen beruflich bedingten Aufenthalt im Königreich Bhutan macht neugierig auf dieses friedvolle Land mit seinen glücklichen Menschen.

Ein Dossier mit Kurzmeldungen über Ereignisse und Menschen rundet den Überblick ab. Der Serviceteil am Schluss des Heftes gibt Tipps zu Aufenthalt und Trekking-Touren.

Stuttgart, den 07.12.2010

Günter Seyfferth